

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 76 (2020)
Heft: 5

Rubrik: Wort und Antwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wort und Antwort: *etwas gar langatmig*

Das Vorstellen des GER als Person finde ich witzig und originell. Die Umsetzung erlebe ich als etwas gar langatmig. – Herrlich, wie Du die unverständliche Kompetenzdefinition zerpfückst! *Johannes Wyss*

Wort und Antwort: «*volitionale*» *Selbstironie?*

Ihnen ist wieder ein sehr kompaktes, interessantes Heft geglückt! Ihre Demonstrierung des «gängigen» Kompetenzbegriffs finde ich spitze! – Mir ist übrigens nie klar geworden, wie die Fachsprachler den Begriff *volitional* herleiten – aus dem Latein wohl kaum. Oder lehnen sie sich an *volitare* – *herumflattern* – an? Das wäre ja selbstironisch, was man unter ernsthaften Wissenschaftlern zuletzt erwartet. *Johann Brülisauer*

Wort und Antwort: *wunderbarer Kunstgriff*

Auch mit der neuen Ausgabe 4/20 erobert sich der «Sprachspiegel» mein Herz. Was das Heft zur Sprache und zu ihrer Beherrschung ausdrückt, finde ich ungemein wichtig. Da hinein passt wunderbar dieser Kunstgriff, dass sich der GER vorstellen darf. (...)

Mit dem Artikel ab Seite 118, «Die gängige Kompetenzdefinition», und der Formulierung – ich darf, ich muss das einmal zitieren, weil es so wunderschön bildlich gesagt ist – «von hinten links quer durch die Brust ins Auge» drückt der «Sprachspiegel» exakt, zu 100 Prozent, zu 1000 Promille das aus, was mich hindert, die meisten der Fachartikel aus der heutigen Geisteswissenschaft verstehen zu können: denn genau so sind viele dieser soziologischen, psychologischen etc. Artikel verfasst. Wollte ich mich ernsthaft bemühen, einen geisteswissenschaftlichen Text zu verstehen (das traue ich mir prinzipiell zu), müsste ich zuerst alle Fremdwörter auf Deutsch übersetzen.

Ihnen und den an der Nummer 4/20 Beteiligten darum hier meinen allerbesten Dank! Wenn das so weitergeht mit dem «Sprachspiegel», wird er noch zu meiner Lieblingslektüre! *Peter Rudolf*